

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.03.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I/II Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0114 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Abschluss einer Dienstvereinbarung über die Einführung und den Betrieb
des LOGA®-Moduls Zeitwirtschaft und LOGA®-HCM Mitarbeiterportal

Vorlage vom: 10. 3.2009

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt von dem Entwurf der Dienstvereinbarung über die Einführung und den Betrieb des LOGA®-Moduls Zeitwirtschaft und LOGA®-HCM Mitarbeiterportal Kenntnis und stimmt dem Abschluss der Dienstvereinbarung zu.

Anlagen: Dienstvereinbarung Zeitwirtschaft
Dienstvereinbarung Zeitwirtschaft -Anlage 1-
Dienstvereinbarung Zeitwirtschaft -Anlage 2-

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 10. März 2009

Der vorliegende Dienstvereinbarungsentwurf regelt die Einführung und den Betrieb des LOGA®-Moduls Zeitwirtschaft und LOGA®-HCM Mitarbeiterportal und ersetzt die bisher für den Pilotbetrieb des LOGA®-Moduls Zeitwirtschaft und LOGA®-HCM Mitarbeiterportal geltende Dienstvereinbarung.

Die Dienstvereinbarung wurde von der Arbeitsgruppe Zeitwirtschaft entwickelt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreterinnen/Vertreter des Hauptamtes (Abteilung IUK, Organisationsabteilung, Personalabteilung, Allgemeine Verwaltungsabteilung), der Personalräte, der Frauenbeauftragten sowie der Personal- und Organisationsentwicklung. Die breite Beteiligung der Fachbereiche und Personalvertretungen stellt sicher, dass sowohl die Belange der Dienststelle, als auch die Interessen der Beschäftigten Berücksichtigung gefunden haben. Die Arbeitsgruppe wird die Umsetzung durch regelmäßige Reflexion begleiten und erforderliche Anpassungen in die Wege leiten.

Darmstadt, den 10. März 2009

Anlagen

I/II/110-4

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister